



**(Halb-)Nackte Tatsachen:** Hajo (Jürgen Moritz, v.l.), Waldi (Stefan Röditig), Gregor (Volker Kracht), Bernd (Henning Bunge) und Erich (Thomas Kracht) zeigen auf der Bühne einen Striptease. Dabei fliegen die Hosen durch die Luft. Besonders schick sehen die schwarzen Slips zu den schwarzen Strümpfen, Schuhen und Kappen aus. FOTOS: HANS-GÜNTHER MEYER

# Hüllenlos auf dem Hünenbrink

Nettelstedter Wintertheater zeigt die glattesten Popos zwischen Eilhausen und Eickhorst



nw-news.de

MEHRFOTOS  
www.nw-news.de/fotos

VON HANS-GÜNTHER MEYER

• **Lübbecke-Nettelstedt.** „Für mich war das eine echt heiße Show“, lobt Heidrun Wiemer nach der Premiere des Nettelstedter Wintertheaters 2009. Sie gehört zum Publikum, das von der Komödie „Sixpack“ begeistert ist. Die Regisseure Thomas Kracht und Stefan Röding landen mit ihrer Inszenierung einen Volltreffer. „So einen erotischen Männerstriptease habe ich nicht erwartet. Es war toll“, ist auch Zuschauerin Michaela Vogt begeistert.

Die langen Ovationen und der häufige Szenenapplaus verdeutlichen, dass die Inszenierung mit fetziger Musik, temperamentvollen Tanzeinlagen und dem Gruppenstriptease der sechs Darsteller beim Publikum ankommt. „Dass die Männer sich bis zur Unterhose ausziehen - na gut. Aber sich ganz nackt auf die Bühne zu zeigen ist schon echt mutig“, meint Zuschauer Friedhelm Unger.

Nach der Begrüßung sagt Sprecherin Maren Wulff: „Das Spiel beginne“. Der Vorhang hebt sich und gibt den Blick auf vier Männer frei, die auf der Bühne in einem Gespräch ver-

tieft sind. „Ohne Moos nichts los“, klagen die Kumpel Kuddel, Gregor, Bernd und Waldi, geplagt von Arbeitslosigkeit und Geldknappheit. „Da steht es. Die Chippendales kommen, eine Männer-Strip-Gruppe, die 20 Euro Eintritt kassiert“, liest Gregor aus der *NW* vor.

„Das können wir auch. Wir haben die glattesten Popos zwischen Eickhorst und Eilhausen“, hat Gregor eine Idee. „Wir werden Stripper“, geht auch Waldi ein Licht auf. „Lasst uns überlegen, was Frauen scharf macht und herausfinden, was sie sehen wollen“, sagt Bernd.

„Mönchskutte, Bassgitarre, Dokortitel und American Express Card“, antwortet Kuddel. Auch ein Name für die neue Stripteasegruppe ist schnell gefunden: „Wir nennen uns die wilden Stiere.“

Die Proben der Akteure zeigen deren Talent für das Showgeschäft: Gregor übt Striptease zur Musik von „Sexy thing“, Waldi zur Musik von „Big Spender“ und Bernd tanzt zum Song „Mama told me not to come“. Hinzu kommen die Bewerber Hajo und Erich - schon ist das „Sixpack“ komplett. „Ich war mal zwei Jahre Stripper auf dem Ölberg“, betont Kuddel und übernimmt das Training. „Die Frauen wollen stramme Schenkel und Waschbrettbäuche sehen. Sie verlangen erotische Spannung und keine Verspannung“, spornt er die Gruppe an. „Die Hüllen müssen fallen“, fordert Kuddel. Alle lachen amü-



**Nackig statt klassisch:** Hajo zitiert Hamlet, bevor er erfährt, dass es beim Auftritt ums Ausziehen geht.

siert, als bei Waldi eine lange Unterhose zum Vorschein kommt, „Das ist ein Liebestöter. So was soll mein Mann nicht tragen“, scherzteeine Besucherin. Beim großen Auftritt ist dann nach



**Schon auf dem Ölberg gestriipt:** Kuddel (r.) als Choreograph zeigt plastisch, wie gefühvoll sich die Männer entkleiden sollen.

hartem Training alles perfekt. Die „Wilden Stiere“ sind entfesselt auf der Bühne, lassen zu heißen Rhythmen Stück um Stück ihrer Kleidung fallen und ernten als Dank jodelnde Zurufe „Zugabe, Zugabe“.

„Und sie hat den Männern das Tanzen beigebracht“, erklärt Maren Wulff und übergibt Ramona Schütte als Dank für ihr Engagement Blumenstrauß.

## Vorstellungen fast ausverkauft

• Die „Wilden Stiere“ werden auf der Bühne von Volker Kracht (Gregor), Stefan Röding (Waldi) und Thomas Kracht (Erich) sowie den Bühnendebütanten Henning Bunge (Bernd) und Jürgen Moritz (Hajo) gespielt. Den Choreographen stellt Hans Arning (Kuddel) dar.

Weitere Aufführungen werden am 23. Januar und 24. Januar jeweils ab 20 Uhr, am 25. Januar ab 16 Uhr sowie am 30. und 31. Januar jeweils ab 20 Uhr gezeigt.

Für die Vorstellung am 31. Januar gab es am Samstag in der einzigen Vorverkaufsstelle, im Schreibwarengeschäft Budde Nettelstedt, noch zehn zusammenhängende Karten. Alle übrigen Aufführungen sind bis auf vereinzelte Restkarten ausverkauft. (hgm)